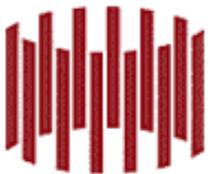




TEI für Editionen





Aufbau der Edition

- Kodierung einer (gedruckten | zu druckenden) kritischen Edition
→ expliziter Apparat
- „dynamische Edition“, bestehend aus einzelnen Texten, (Transkriptionen, Übersetzungen), möglicherweise mit Kollation
→ impliziter Apparat



Kodierung einer krit. Edition

- Problem:
 - Bildung/Nachbildung von Apparaten
 - Setzen/Nachvollziehen von Zeilen-, Spalten- und/oder Seitenzählungen
 - Alles muss in einen Text



Kodierung einer krit. Edition

- Achtung: Die Beschreibungen der Quellen sind nicht mehr Metadaten, sondern Daten der Edition!
- `<msDesc>` wird innerhalb des Einleitungstextes oder innerhalb eines eigenen Abschnitts in Form einer bibliographischen Liste verwendet



Kritischer Apparat

- Ziel des kritischen Apparats ist es, die Varianten eines Textes in seinen verschiedenen Überlieferungszeugen zu verzeichnen.
- Der (existierende) kritische Apparat wird mit diesen Elementen kodiert:
 - `<app>`
 - `<rdg>` / `<rdgGrp>`
 - `<lem>`



Einfacher Apparat

```
<app>
```

```
  <rdg wit="#BR1">
```

```
    Dis ouentúrllich buoch bewiset wye von einer Frowen  
    ge<lb/>nannt Melusina ...
```

```
  </rdg>
```

```
  <rdg wit="#SK1">
```

```
    Dis ouentuorlich buoch bewiset wie von einer Frauen die  
    genantt<lb/>Melusina ...
```

```
  </rdg>
```

```
  <rdg wit="#AS1">
```

```
    DAs abenteúrllich Buoch beweyset <lb/>uns von eyner frauen  
    genant<lb/>Melusina ...
```

```
  </rdg>
```

```
</app>
```



Einfacher Apparat

```
<app>  
  <lem wit="#BR1">ouentürlich</lem>  
  <rdg wit="#SK1">ouentuorlich</rdg>  
  <rdg wit="#AS1">abenteürlich</rdg>  
</app>
```

- Die Verwendung von `<lem>` kann einen Text produzieren, der in keiner Handschrift vorkommt!
- Dies ist in der Variante „dynamisch generierte Edition“ eigentlich nicht möglich.



Gruppierung von Lesarten

```
<app>
  <rdgGrp type="orthographic">
    <rdg wit="#BR1">ouentürlich</rdg>
    <rdg wit="#SK1">ouentuorlich</rdg>
  </rdgGrp>
  <rdg wit="#AS1">abenteürlich</rdg>
</app>
```



Die Textzeugen

- **@wit**-Attribut enthält Verweise, die im Header mithilfe des `<listWit>`-Elements aufgelöst werden müssen
 - einfache Liste mit leeren `<witness>`-Elementen oder
 - Beschreibung der Textzeugen, ggf. mit `<bibl>`- oder `<msDesc>`-Elementen



Beispiel: witness list

```
<listWit>
  <witness xml:id="BR1">
    <bibl>Melusine. Basel: Richel [um 1474]</bibl>
  </witness>
  <witness xml:id="SK1">
    <bibl>Melusine. Straßburg: Knoblochtzer [um 1477]</bibl>
  </witness>
  <witness xml:id="AS1">
    <bibl>Melusine. Augsburg: Schönsperger [um 1488]</bibl>
  </witness>
</listWit>
```



Verknüpfung von Text und Apparat

- Drei Methoden:
 1. „location-referenced“
 2. „double-end-point-attached“
 3. „parallel segmentation“
- Methoden 1 und 2 sowohl „inline“ als auch „external“ kodiert möglich
- Angabe der gewählten Methode im Header (`<encodingDesc>`) im Element `<variantEncoding>`



Location referenced + external

- Im `<body>` des Dokuments der Haupttext, an anderer Stelle oder in anderem Dokument die Varianten.
- Referenzierung durch `@loc`

```
<p n="p1">Dis ouentúrlich buoch bewiset wye von einer Frowen ge<lb/>nannt
Melusina ...</p>
```

```
<!-- ... -->
```

```
<app loc="p1">
  <lem wit="#BR1">ouentúrlich</lem>
  <rdg wit="#SK1">ouentuorlich</rdg>
  <rdg wit="#AS1">abenteúrlich</rdg>
</app>
```



Location referenced + inline

```

<p n="p1">
  Dis ouentúrlích
  <app loc="p1">
    <rdg wit="#SK1">ouentuorlich</rdg>
    <rdg wit="#AS1">abenteürlich</rdg>
  </app>
  buoch bewiset wye von einer Frowen ge<lb/>nannt Melusina ...
</p>

```



Double endpoint + external

- Im `<body>` des Dokuments der Haupttext, ggf. mit `<anchor>` segmentiert, an anderer Stelle oder in anderem Dokument die Varianten.
- Referenzierung durch `@from` und `@to`

`<p>Dis <anchor xml:id="A1"/>ouentürlich<anchor xml:id="A2"/> buoch bewiset wye von einer Frowen ge<lb/>nannt Melusina ...</p>`

`<!-- ... -->`

```
<app from="#A1" to="#A2">
  <rdg wit="#SK1">ouentuorlich</rdg>
  <rdg wit="#AS1">abenteürlich</rdg>
</app>
```



Double endpoint + internal

```

<p n="1">
  Dis <anchor xml:id="A1"/>ouentúrlich
  <app from="#A1">
    <rdg wit="#SK1">ouentuorlich</rdg>
    <rdg wit="#AS1">abenteürlich</rdg>
  </app>
  buoch bewiset wye von einer Frowen ge<lb/>nannt Melusina ...
</p>

```



Parallel segmentation

- Bei Abweichungen wird der „Grundtext“ als Variante im app-Element notiert
- Nur inline kodiert möglich, Untervarianten können geschachtelt werden

```

<p n="1">Dis
  <app>
    <lem wit="#BR1">ouentúrlich</lem>
    <rdg wit="#SK1">ouentuorlich</rdg>
    <rdg wit="#AS1">abenteürlich</rdg>
  </app>
  buoch bewiset wye von einer Frowen ge<lb/>nannt Melusina ...
</p>

```



Bewertung

- Die Kodierungsvariante sollte je nach Gegenstand gewählt werden:
 - *Referenced* entspricht der klassischen Druckedition, ist relativ schnell zu erstellen, aber z.T. ungenau in der Referenzierung
 - *Double-End-Point* ist relativ komplex zu codieren und weiterzuverarbeiten, aber exakt und als einzige Form in der Lage, mit überlappenden Strukturen umzugehen
 - *Parallel Segmentation* ist leicht mit XSLT zu verarbeiten, aber unflexibel bei komplexen Veränderungen und überlappenden Strukturen



Elemente einer dynamischen Edition

- In einer „dynamischen Edition“ würde man jeden Teil der Edition als eigenes Dokument auffassen und zu einer großen Ressource zusammenfassen.
- Teile der Edition wären danach:
 - einleitende Texte
 - Repräsentation(en) einzelner Textzeugen
 - Übersetzungen
 - Register



Repräsentation(en) einzelner Textzeugen

- Eine TEI-Datei repräsentiert ein „real world object“, durch
 - Metadaten (`<teiHeader>`, u.a. `<msDesc>`)
 - Digitale Repräsentation (`<facsimile>`)
 - Transkription/„Edition“ (`<text>`)
- Theoretisch kann ein nicht existierendes Objekt nicht beschrieben werden. (Problem: `<msIdentifier>`)
- Theoretisch können zur Zeit nur Handschriften als Objekte beschrieben werden. (Bezeichner: `<msDesc>`)



Repräsentation primärer Quellen

- TEI-Kapitel
 - 10 Manuscript Description
 - 11 Representation of Primary Sources
 - Digital Facsimile → @facs
 - (12 Critical Apparatus)



Digitales Facsimile

```
<TEI>
  <teiHeader>
    <!--...-->
  </teiHeader>
  <facsimile>
    <graphic xml:id="page1" url="page1.png"/>
    <!-- series of <graphic> or <surface> elements -->
  </facsimile>
  <text>
    <pb facs="page1"/>
    <!-- text contained on page 1 is encoded here -->
    <pb facs="page2"/>
    <!-- text contained on page 2 is encoded here -->
  </text>
</TEI>
```



Digitales Facsimile

```
<facsimile>
  <graphic url="page1.png"/>
  <graphic url="page2.png"/>
</facsimile>
```

Gruppierung ist möglich

```
<facsimile>
  <graphic url="page1.png"/>
  <surface>
    <graphic url="page2-highRes.png"/>
    <graphic url="page2-lowRes.png"/>
  </surface>
</facsimile>
```

Ausweis von Zonen auf der Seite ist möglich

```
<facsimile>
  <surface
    ulx="0" uly="0"
    lrx="200" lry="300">
    <graphic url="page1.png"/>
    <zone
      ulx="25" uly="25"
      lrx="180" lry="60">
      <desc>Titel</desc>
    </zone>
  </surface>
</facsimile>
```



Transkription

- In der Transkription wird der in der Quelle vorliegende Text wiedergegeben.
- Die Wiedergabe sollte
 - die physikalische sowie die Textstruktur der Quelle widerspiegeln und
 - editorisches Handeln dokumentieren.
- Die Dokumentation umfasst normalerweise
 - editorische oder andere Eingriffe in den Text;
 - nicht-sprachliche Besonderheiten.



Strukturen

- Physikalische Einheiten
 - `<pb/>`, `<cb/>`, `<lb/>`, `<gb/>` → der „break“ beginnt die Einheit
- Strukturelle Texteinheiten
 - `<div>`, `<p>`, `<list>`, `<lg>`, `<index>`
- Semantische Texteinheiten
 - `<head>` (nicht: `<title>!`), `<fw>`, `<note>`, `<quote>`, `<term>`
 - `<ref>`, `<bibl>`, `<rs>`
- Entitäten
 - `<persName>`, `<orgName>`, `<placeName>`, `<name>`
 - `<date>`



Dokumentation editorischer Eingriffe

- Auflösung von Abkürzungen → `<abbr>`, `<expand>`
plus `<am>`, `<ex>`
- Konjekturen → `<sic>`, `<corr>`
- Normalisierungen → `<orig>`, `<reg>`
- Hinzufügungen und Löschungen → ``, `<add>`

Die Paare können durch eine verbindende Klammer aufeinander bezogen werden:

- Zur Dokumentation editorischer Eingriffe: `<coice>`.
 - Explizit für Ersetzungen: `<subst>`.
- Auch `<supplied>` zeigt editorische Zusätze an.



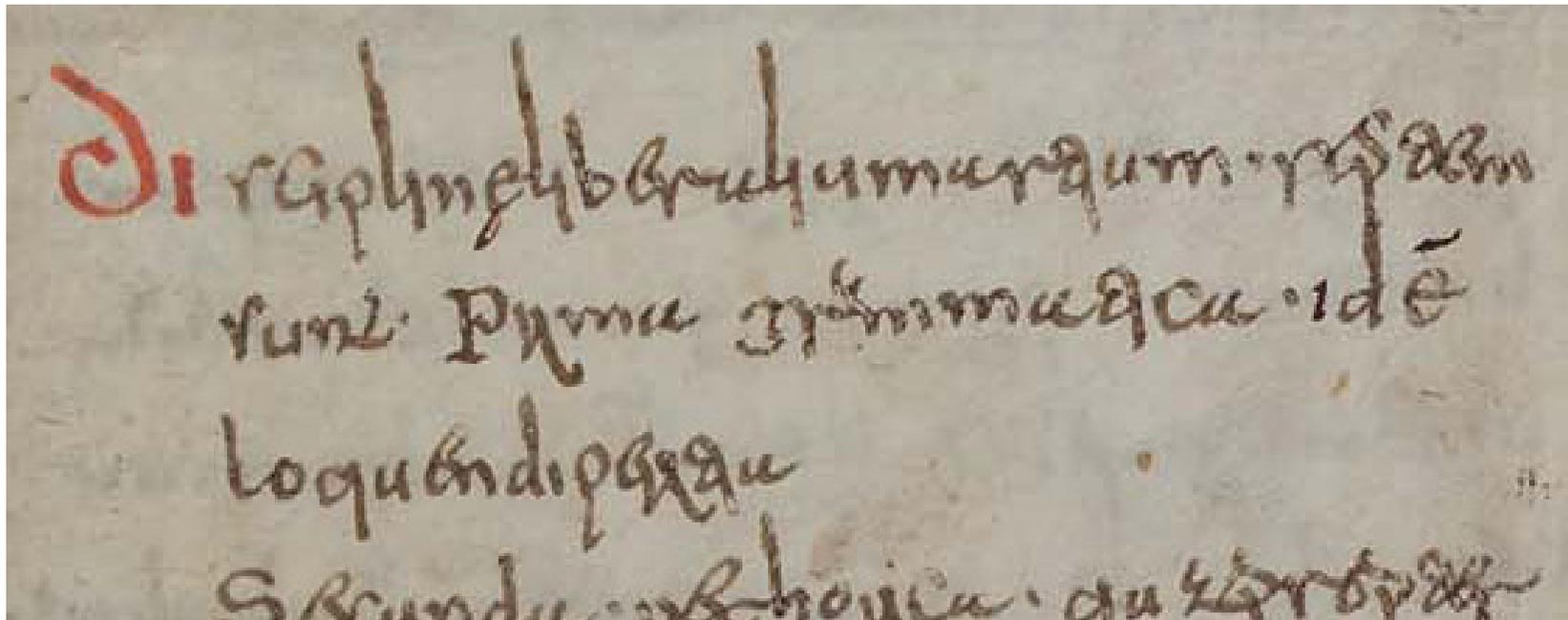
Dokumentation von Besonderheiten

- `<unclear>` deutet Ungenauigkeit an
- `<gap>` zeigt eine Auslassung in der Transkription an
 - `@reason` erläutert den Grund, z.B. `sampling`, `inaudible`, `irrelevant`, `cancelled`
- Weitere wichtige Attribute dieser Elemente
 - `@cert` belegt die Wahrscheinlichkeit
 - `@resp` belegt die Verantwortlichkeit für die Veränderung
 - `@evidence` belegt den Nachweis (`internal`, `external`, `conjecture`)



Beispiel

- Cod. Guelf. 64 Weiss., fol. 5r:



Disciplinę liberalium artium · septem | sunt · Prima
grammatica · id est | loquendi peritia



Beispiel

- Layout

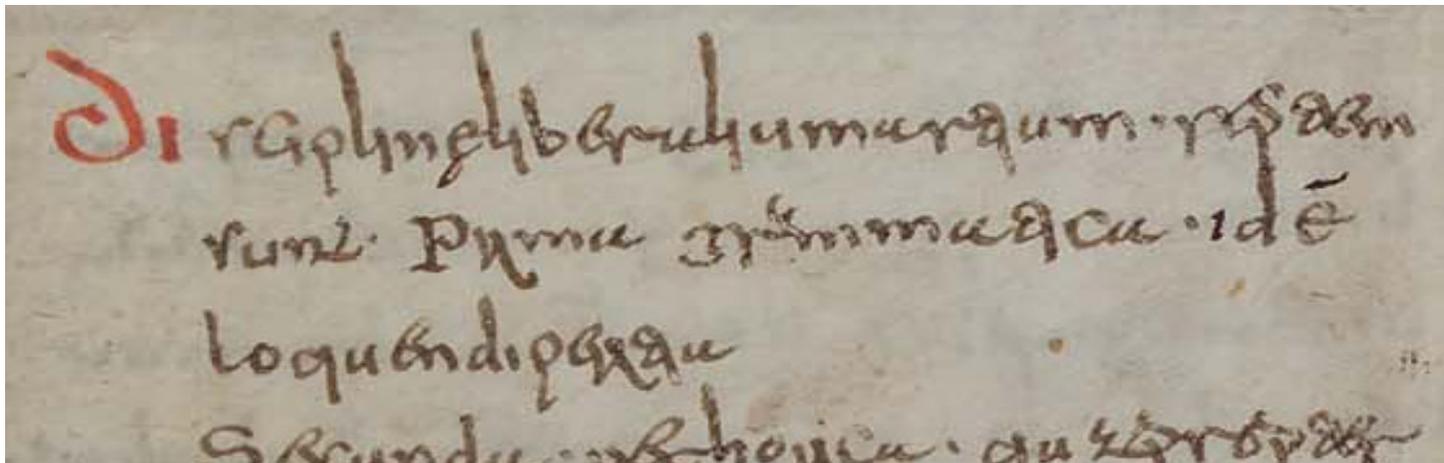
```
<pb n="5r"/>
```

```
<cb n="1"/>
```

```
<lb n="1"/>Disciplinę liberalium artium · septem
```

```
<lb n="2"/>sunt · Prima grammatica · id est
```

```
<lb n="3"/>loquendi peritia
```





Beispiel

- Zeitnahe Eingriff

```
<subst>
  <sic>de</sic>
  <corr resp="posterior">id est</corr>
</subst>
```

- Hinzufügung

```
<subst>
  <sic>de</sic>
  <corr resp="posterior">
    <add place="inline">i</add>d e<add place="inline">st</add>
  </corr>
</subst>
```



Beispiel

- Abkürzung

```

<subst>
  <sic>de</sic>
  <corr resp="posterior">
    <add place="inline">i</add>d
    <choice>
      <abbr>e<add place="inline">&#x0304;</add></abbr>
      <expn>e<add place="inline">st</add></expn>
    </choice>
  </corr>
</subst>

```



Apparat generieren

- Durch automatisierte Kollation (Collate, Anastasia etc)
- Durch Fußnoten

- Im Ausgangstext

`<note place="margin-left" resp="[textexterne Person]">`

- Durch Editor

`<note type="footnote" resp="[Editor oder andere Person]">`

`<note type="annotation" resp="[Editor oder andere Person]">`

- Werte für `@type`
 - "annotation" für Sachapparat,
 - "sources" für Quellenapparat,
 - "crit_app" für textkritischen Apparat



Authority files für Entitäten

- Wichtige Bestandteile zur Tiefenerschließung
 - Auszeichnung von Personen
 - Auszeichnung von Ortsnamen
 - Auszeichnung von Datumsangaben
- TEI-Kapitel
 - 13 (Names, Dates, People and Places)
- Für diese Aspekte sollten alle Daten in eigene Dateien bzw. die entsprechenden Elemente „ausgelagert“ werden
 - listBibl, listEvent, listOrg, listPerson, listPlace, listWit



Ressourcen

- Wolfenbütteler Dokumentation:
<http://www.hab.de/bibliothek/wdb/doku/index.htm>
 - mit Beispiel-Headern für Projekte,
Handschriftenbeschreibungen

- Aktuelle Schemata
 - Für Handschriftenbeschreibungen
<http://diglib.hab.de/rules/schema/ER/europeana-regia.xsd>
 - Für Editionen
<http://diglib.hab.de/rules/schema/teiP5/tei-p5-transcr.xsd>



Technischer Hinweis

- Wenn Sie sich den folgenden String als Bookmark z.B. im Firefox ablegen, können Sie im erscheinenden Fenster den Namen des Elementes eingeben und gelangen sofort auf die Seite der Guidelines:

```
javascript:Qr=document.getSelection();if(Qr=="")
{void(Qr=prompt('P5%20Element%20Name:
%20', ''))};if(Qr!="")location.href='http://www.tei-
c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-' +escape(Qr)
+'.html'
```